



Kiel, 12. April 2022
Nr. 04/2022

Betriebsrät:innen fordern bessere Hilfen gegen horrenden Energiekosten

- ▶ Belegschaftsvertreter*innen aus 50 örtlichen Betrieben mit 12.000 Beschäftigten unterstützen Aufruf der IG Metall
- ▶ Konkrete Schritte zur Entlastung aller Haushalte gefordert
- ▶ Stephanie Schmoliner „Das ist ein deutliches Signal von Kiel-Neumünster in Landespolitik und Richtung Bundestag

Vertreterinnen und Vertreter der Belegschaften aus vielen Betrieben der Region Kiel-Neumünster fordern wirksamere Entlastungen bei den Energiepreisen. Insgesamt haben 60 Mitglieder von Betriebsratsgremien, Jugend- und Ausbildungsververtretungen, Schwerbehindertenvertretungen sowie Vertrauenskörpern eine entsprechende Petition der IG Metall unterzeichnet. Sie kritisieren die Entlastungspakete der Bundesregierung als unzureichend, gerade mit Blick auf Beschäftigte mit mittleren und niedrigen Einkommen.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner vertreten rund 12.000 Beschäftigte aus 50 Betrieben, aber auch 3000 Senior:innen und Menschen ohne betriebliche Anbindung. „Das ist ein deutliches Signal der IG Metall Kiel-Neumünster nach Berlin, aber auch an unsere Landespolitik“, sagte Stephanie Schmoliner, Geschäftsführerin der IG Metall Kiel-Neumünster.

„Die Politik muss dafür sorgen, dass die Entlastung jetzt wirklich im Geldbeutel der Beschäftigten ankommt. Anders als viele Unternehmen können die Menschen die gestiegenen Kosten nämlich nicht einfach weitergeben. Des Weiteren müssen nun aber gerade in Blick auf die Landtagswahl Schleswig-Holstein auch die Weichen für eine



ökologische und soziale Transformation gestellt werden. Das Land zwischen den Meeren mit Wind ist doch prädestiniert für eine Leuchtturm-Rolle bei der Energieversorgung. Das wir auch in Zukunft Fachkräfte in Betrieben wie Caterpillar brauchen, die Motoren für Kraftwerke und klimaneutrale Motoren bauen können, zeigt wie wichtig ein industriepolitisches Konzept für die Zukunft ist.“

Aktuell fordern die Vertreterinnen und Vertreter aus den Betrieben gemeinsam mit der IG Metall ein Mobilitätsgeld, eine Anhebung des steuerlichen Grundfreibetrags und eine Deckelung der Gaspreise. Außerdem sollen die Stromsteuer sowie die Mehrwertsteuer auf Strom und Gas befristet gesenkt werden. Ziel der Maßnahmen ist es, Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen zu entlasten. Diese leiden besonders unter stark steigenden Energiepreisen. Das kann aber nur ein erster Schritt sein.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Schmoliner

Geschäftsführerin und 1. Bevollmächtigte
IG Metall Kiel-Neumünster

Kontakt:

Lena Lehmann
Gewerkschaftssekretärin
IG Metall Kiel-Neumünster
mobil: 0160 5330307
e-mail: [lena.lehmann@igmetall.de](mailto:lana.lehmann@igmetall.de)